



Auf große Begeisterung stießen die Vorführungen der großen und kleinen Tänzerinnen der Ballettschule an der Mühle im Theater am Dannhalm. FOTOS (2): ALTMANN



## Piccoloflöte und Contrabass

### BALLETTSCHULE Tänzerinnen zeigten Querschnitt der Arbeit

**JEVER/SCHORTENS/ JU** – Mit anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen bedankten sich am Wochenende die Besucher im ausverkauften Theater Am Dannhalm in Jever für einen außergewöhnlichen „Orchestergenuss“ und eine beeindruckende Vielseitigkeitsschau der 170 Tänzerinnen und Tänzer der Schortenser „Ballettschule bei der Mühle“.

Seit etwas mehr als vier Jahren lehrt und arbeitet Susan Preston, diplomierte Ballettpädagogin der Royal Academy of Dance, in der eigenen Ballettschule. Der zweite öffentliche Auftritt gestattete einen Blick in ihre Arbeit. Ob in großen Gruppen oder Soli, ob niedliche vierjährige Winzlinge aus der tänzerischen

Früherziehung oder angehende Profis und Ballettpädagoginnen – alle zeigten große technische Perfektion, Synchronisation und Disziplin und ließen doch unbändige, ansteckende Freude ihrer ganzen Leidenschaft, dem Tanz, durchblicken.

Der größte Teil ihrer Darbietungen war dem klassischen Ballett nach Musik von Purcell, Britten, Saint Saens oder Beethoven gewidmet. Fast 30 kreative Näherinnen schufen dafür hinreißende und phantasievolle Kostüme. Beim Charleston, Jazztanz und Rock'n'Roll, für die die beiden Assistentinnen Sarah Ilchmann und Lena Völkert die Choreographie übernahmen, inspirierte sie der Stil der Zeit; Modern Dance in Bo-

dys hoben Ausdruck, Perfektion und Performance in den Vordergrund.

Die 19 „tanzenden Instrumente“ des zweiten Teils stellte jeweils ein Sprecher vor. Von der Piccoloflöte bis zum Kontrabass setzten Solotänzerinnen mit einem kleinen oder größeren Corps de Ballet deren Verkörperung um.

Der „Dirigent“ sorgte bis zum Finale für reibungslosen Ablauf; und so ganz nebenbei erhielt das Publikum eine unterhaltsame Unterrichtsstunde in Orchesterlehre.

Nach den beiden Vorführungen am Wochenende und noch immer einer langen Warteliste ist am 22. Februar, 15.30 Uhr, eine weitere Aufführung, vorgesehen.